

LAFARGEHOLCIM, LIEFERN SIE EIN BETONHARTES BEKENNTNIS ZU ARBEITNEHMER- RECHTEN!



Es ist eine Schande, dass in einem Unternehmen, das Beton, einen steinharten Baustoff herstellt, die Interessen und die Leben der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einfach so durch die Ritzen fallen.

Vor kurzem hat LafargeHolcim saftige Ausschüttungen an die Aktionäre angesichts guter Finanzergebnisse im Jahr 2020 angekündigt. Aber es gäbe keine Gewinn ohne Tausende Beschäftigte, die Tag für Tag für LafargeHolcim schufteten. Viele von ihnen sind nicht einmal als LafargeHolcim-Mitarbeiter anerkannt, sondern werden als Subunternehmer oder Mitarbeiter von Fremdfirmen versteckt.

Vor der Fusion im Jahr 2015 beschäftigte LafargeHolcim schätzungsweise gemeinsam mehr als 140.000 direkte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Knapp sechs Jahre später gibt LafargeHolcim an, nur noch 67.000 Beschäftigte zu haben. Die Erklärung für diesen drastischen Rückgang der Belegschaftszahlen liegt in der extremen Nutzung von Leiharbeit. **In Südasien kommen auf einen Festangestellten etwa neun Leiharbeiter.**

Entgegen der Ausrufung der Strategie Ambition "0", mit dem Ziel von null Schaden, bewegen sich die Beschäftigten bei LafargeHocim immer noch in Unsicherheit und verlieren ihr Leben. Die grosse Mehrzahl der Opfer sind Subunternehmer oder Leiharbeiternehmer.

Diese miesen Beschäftigungspraktiken müssen aufhören! Wir fordern, dass LafargeHolcim:

- **Die globalen Gewerkschaften als legitime Partner anerkennt und in einen echten Dialog mit dem Ziel eintritt, eine globale Rahmenvereinbarung über Arbeitnehmerrechte und Arbeits- und Gesundheitsschutz zu unterzeichnen**
- **Die international anerkannten ILO-Arbeitsschutznormen respektiert und sicherstellt, dass die Gewerkschaften Zugang zu den Arbeitsplätzen haben, diese inspizieren zu können, und dass zugleich den Beschäftigten das Recht gewährt wird, unsichere Arbeiten zu verweigern**
- **Das Outsourcing im Unternehmen reguliert und sicherstellt, dass auch die Beschäftigten von Subunternehmen und Drittunternehmen angemessen geschützt werden, insbesondere während der Covid-19-Pandemie und in der Zeit danach**
- **Die soziale Dimension in die Klimaschutz- und Digitalisierungspolitik des Unternehmens integriert und sicherstellt, dass menschenwürdige Beschäftigungsbedingungen und ein gerechter Übergang gewährleistet werden.**

www.industriall-union.org

www.bwint.org

www.efbww.org



European Federation
of Building
and Woodworkers



BWI • BHI • BTI • IBB • ICM